



POL POTS

LÄCHELN

**oder Recherchen
zum guten Glauben**

**Ein Recherche-Theater-Projekt
für eine Spielerin und dreizehn
Glühbirnen**



Was ist der Unterschied zwischen dem, was ich sehe, und dem, was ich sehen will?

Die siebziger Jahre. Der Vietnamkrieg und die Politik der USA mobilisieren viele junge Menschen in Deutschland und Europa. Auf den Straßen demonstrieren sie für den Frieden, kämpfen gegen die imperiale Ausbeutung der Länder der Dritten Welt, immer auf der Seite der Entrechteten und Mittellosen. Sie verfassen Flugblätter, reden sich die Köpfe heiß, studieren Marx und Mao, sammeln Gelder für die Unterstützung der Befreiungskämpfe in Vietnam, Kambodscha, Zimbabwe und anderswo. 1975 übernehmen die kommunistischen Roten Khmer in Kambodscha die Macht. Sie proklamieren einen unabhängigen, gerechten Staat, in dem niemand mehr hungern muss und alle gleich sind. Gruppierungen der westlichen Linken – beispielsweise der KBW (Kommunistischer Bund Westdeutschland) – unterstützen und verteidigen die Politik der Roten Khmer im festen Glauben, dort entstehe eine bessere Welt.

Wie damit umgehen, wenn sich herausstellt, dass man Entscheidendes nicht gesehen hat? **Nicht sehen wollte?** Nicht sehen konnte? **Wie sehr verstellt unsere Absicht unseren Blick?** Können erst die Zurückschauenden wirklich erkennen? **Und was übersehen wir heute?**



Die Schauspielerin Anne Hoffman und Regisseurin Ruth Messing, versuchen zu verstehen. Basierend auf der preisgekrönten literarischen Reportage von Peter Fröberg Idlings Pol Pots Lächeln, Zeitungs- und Radiomeldungen, Interviews, Zeugenberichten und Reisetagebüchern versuchen sie, das Geschehene zu rekonstruieren und die Vergangenheit beleuchten.

Entstanden ist ein ca. einstündiger Soloabend für eine Schauspielerin und dreizehn Glühbirnen. Sie schlüpft in schnellen Wechseln in verschiedene Figuren, befragt, erzählt, erinnert sich. Sie setzt sich mit der damaligen Verstrickung ihrer eigenen engagierten Eltern auseinander und bearbeitet ein Stück Geschichte – individuelle Geschichte wird in Beziehung gesetzt zur politischen Geschichte und zur Geschichte zwischen zwei Generationen.



*„Highlight des Friedenslabors“
Neue Osnabrücker Zeitung*

„Sehr klug, sehr einfach, sehr komplex.“

„Tief emotional, persönlich und aufwühlend und gleichzeitig inhaltlich spannend und gut recherchiert. Ich werde Pol Pots Lächeln so schnell nicht vergessen.“



Mit **Anne Hoffmann** Regie **Ruth Messing**
Bühne **Moritz Frei** Video **Ines Schiller**
Recherche / Dramaturgie / Fassung
/ Produktion **Anne Hoffmann / Ruth
Messing** Mit freundlicher Unterstützung
durch **Peter Fröberg Idling** Gefördert
durch **Senatskanzlei Kulturelle Ange-
legenheiten** Koproduktion **Theaterdis-
counter**

Kommende Termine:

14.12.2016 Prinzregenttheater Bochum

05.01.2017 Sparte4 Staatstheater Saarbrücken

Trailer:

<https://vimeo.com/155945374>

Teaser:

<https://vimeo.com/161479764>

anne.mia.hoffmann@web.de 0177-7409405

r_messing@hotmail.com 0157-31686566